

Mitteilungen SEV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins :
gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen
Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes
Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **60 (1969)**

Heft 13

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen — Communications

In memoriam

Eugen Wiedemann †. Professor Dr. h. c. Eugen Wiedemann wurde am 28. März 1969 auf einer Vortragsreise unvermittelt aus seinem unermüdlischen Schaffen gerissen. Durch seinen plötzlichen Hinschied verliert die internationale Fachwelt einen hervorragenden Ingenieur und genialen Konstrukteur, von dessen Wirken eine grosse Zahl rotierender elektrischer Maschinen in aller Welt zeugen.

Eugen Wiedemann wurde am 21. Februar 1901 in Stuttgart geboren. Schon früh begeisterten den jungen Mann technische Probleme und liessen in ihm den Wunsch reifen, einen technischen Beruf zu wählen. Eugen Wiedemann begann seine technische Laufbahn von der Pike auf mit einer Lehre als Schlosser und Dreher. Gleichzeitig bereitete er sich auf das Studium an der technischen Hochschule Stuttgart vor, wo er 1923 mit Auszeichnung zum Diplomingenieur für Maschinenbau promovierte.

Die Praxis begann Eugen Wiedemann in Berlin bei den Firmen AEG und Bergmann als Konstrukteur für Wechselstrom-Grossmaschinen. 1929 zog er erstmals ins Ausland, um seine Kenntnisse bei Jeumont in Frankreich zu erweitern. Anlässlich

216



Eugen Wiedemann
1901—1969

einer ISO-Tagung in Zürich erkannte der damalige technische Leiter von Brown Boveri, Dr. h. c. Max Schiesser, die überdurchschnittlichen Fähigkeiten des jungen Ingenieurs und engagierte ihn 1930 als selbständigen Konstrukteur für Kleinmotoren bei Brown Boveri in Baden. Schon 1934 wurde Eugen Wiedemann zu BBC Mannheim delegiert, wo er mit dem Aufbau und der Leitung der Konstruktionsabteilung für rotierende elektrische Maschinen betraut wurde. Mit grosser Begeisterung erfüllte der junge, dynamische Ingenieur diese anspruchsvolle Aufgabe, wobei ihm seine universelle Begabung besonders zustatten kam. Nach den schweren Jahren des zweiten Weltkrieges kehrte Eugen Wiedemann 1946 nach Baden zurück, wo er sich vor allem der Entwicklung der Turbogeneratoren widmete. In kluger Voraussicht erkannte der erfahrene Konstrukteur, dass die damals üblichen luftgekühlten Turbogeneratoren von etwa 60 MVA nicht mehr in der Lage waren, den progressiv ansteigenden Energiebedarf der Nachkriegsjahre zu decken. Material- und Transport-Einschränkungen liessen jedoch eine Steigerung der Einheitsleistungen durch Vergrösserung der Generatoren konventioneller Bauart nicht mehr zu. Durch Einführung der zunächst indirekten, später der direkten Kühlung mittels Wasserstoff und Flüssigkeiten verstand es Eugen Wiedemann, die technischen Voraussetzungen für die heute benötigten Grossturbogeneratoren zu schaffen. Die Bestellung eines

280-MVA-Turbogenerators mit vollständiger Ölkühlung des Stators im Jahre 1958 und der Auftrag für den ersten vollständig wassergekühlten 300-MVA-Generator, der als Prototyp für zukünftige Grösstgeneratoren im Gigawattbereich angesehen werden darf und dessen Entwicklung er massgebend beeinflusst hatte, waren für Eugen Wiedemann wichtige Meilensteine auf dem Wege seines schöpferisch-konstruktiven Schaffens. Als Krönung seines Wirkens durfte er 1968 die Bestellungen der beiden 720-MVA/60-Hz-Turbogeneratoren für die bisher grösste Crosscompound-Turbogruppe der Welt und des bisher grössten 4poligen Vollpolgenerators für 1330 MVA/60 Hz für ein Atomkraftwerk in den USA entgegennehmen. Mit ganz besonderer Freude und Begeisterung hat er sich denn auch in den letzten Monaten um die konstruktive Gestaltung dieser Grösstmaschinen gekümmert. Die Arbeiten Eugen Wiedemanns zur Steigerung der Einheitsleistungen bei den Turbogeneratoren haben auch die Entwicklung der Hydrogeneratoren wesentlich beeinflusst. Er trug massgebend zur konstruktiven Gestaltung der ersten in Stator und Rotor mit Wasser gekühlten 86-MVA-Hydrogeneratoren der Welt bei, die seit 1966 im Kraftwerk Bavona in Betrieb stehen. Mit grosser Genugtuung durfte er schon bald darauf feststellen, dass seine Ideen der Wasserkühlung für rotierende elektrische Maschinen bei weiteren Kraftwerkunternehmen auf Interesse stiessen, so in Norwegen, wo 2 weitere 190-MVA-Schenkelpolgeneratoren mit Wasserkühlung in Stator und Rotor in Betrieb gesetzt wurden.

Der Aufgabenbereich Eugen Wiedemanns wurde 1959 durch Ernennung zum technischen Sektorchef für alle rotierenden elektrischen Maschinen erweitert; 1962 wurde er zum Vizedirektor befördert. In dieser Eigenschaft leitete er die technische Entwicklung des BBC-Konzerns auf dem Gebiet der rotierenden elektrischen Maschinen und wirkte neben seinen Arbeiten auf dem Gebiet des Grossmaschinenbaues auch wesentlich an der Weiterentwicklung der Bahnmotoren, Gleichstrommaschinen, Asynchronmaschinen und verschiedener Spezialmaschinen mit. Seine dynamische, aufgeschlossene Natur hat ihm dabei den Kontakt mit seinen Mitarbeitern und Gesprächspartnern erleichtert und ihm auf seinen häufigen Reisen in alle Welt viele Freunde geschaffen.

Eugen Wiedemann war sich schon sehr früh bewusst, dass die Förderung des Nachwuchses ein dringendes, permanentes Problem ist. In dieser Erkenntnis hielt er seit 1952 an der Technischen Hochschule Darmstadt Vorlesungen über die Konstruktion elektrischer Maschinen. Dass die ausserordentlichen Leistungen Professor Wiedemanns als schöpferischer Konstrukteur, als verständiger Lehrer und begabter Wissenschaftler von der internationalen Fachwelt anerkannt und gewürdigt werden, geht nicht zuletzt aus den hohen akademischen Ehrungen hervor, die ihm erteilt wurden:

- 1961 die Verleihung der Ehrendoktorwürde der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und
- 1965 die Überreichung der Goldenen Stefan-Ehrenmedaille des Österreichischen Verbandes für Elektrotechnik.

Zahlreiche wertvolle Publikationen entstammen der Feder von Professor Wiedemann. Als eigentliches Vermächtnis, in dem sein Geist weiterlebt und der Nachwelt erhalten bleibt, hat er das mit seinem Mitarbeiter Dr. W. Kellenberger verfasste Buch «Konstruktion elektrischer Maschinen» hinterlassen, das 1967 erschienen ist und als Standardwerk bezeichnet werden darf.

Mitarbeiter, Freunde und Fachwelt trauern um einen grossen Konstrukteur und hervorragenden Ingenieur. *K. Abegg*

Kurzberichte — Nouvelles brèves

Eine Lötpistole mit einer Heizleistung von 40 W, die ihren Heizstrom von einem Nickel-Kadmium-Akkumulator erhält, wird meistens für die Aussenmontage verwendet werden. Mit einer

Ladung des Akkumulators lassen sich über 100 Lötverbindungen herstellen. Das Heizelement besteht aus einer Chrom-Nickel-Legierung. Zur Lötpestole werden zwei Lötspitzen mit verschiedenen Durchmessern geliefert.

Eine elektronische Alarmzentrale hat ein Volumen von nur 3,15 dm³ und wiegt 2,1 kg. Die Leistungsaufnahme beträgt in alarmbereitem Zustand 3 VA. Die Zentrale dient zur Sicherung gegen Diebstähle bzw. von Kleintresoren. Bei Netzausfall übernimmt ein in die Zentrale eingebauter Akkumulator die Speisung. Der Apparat kann an die Wand montiert werden; sie hat Anschlüsse für 220-V-Netzspannung und für Meldeleitungen.

Zehn tödliche Verkehrsunfälle in den USA ereignen sich bei Dunkelheit auf 160 Millionen gefahrenen Kilometern. Bei Tageslicht sind es nur vier. Dies beweist die Wichtigkeit der guten Beleuchtung stark befahrener Strassen. In einem Leuchtenlaboratorium in Deutschland wird daher die optimale Beleuchtung von Strassen und Plätzen in Städten und über Land untersucht und ermittelt. Ein wichtiges Studienobjekt ist die Beleuchtung stark befahrener Autobahnen. Eine ideale Beleuchtung, eine nahtlose Lichterkette, erhielten versuchsweise 7 km der Autobahn Köln-Bonn. Die Kosten dieser Beleuchtungsanlage betragen 3 % der Autobahnkosten.

Ein Registrier-Pyrometer für einen Temperaturbereich von 0...1080 °C arbeitet mit einem Thermolement, dessen Widerstand bis auf 40 Ω kompensiert werden kann. Die Registrier-einrichtung hat zwei Geschwindigkeiten: 2,54 cm/h und 30,5 cm/h. Die Registrierung des Messwertes erfolgt auf einem druckempfindlichen Band, das eine Länge von mehr als 9 m hat. Damit können bei einer Geschwindigkeit von 2,54 cm/h während einer Zeitdauer von 14 Tagen die gemessenen Temperaturen aufgezeichnet werden.

Die Energieversorgung moderner Datenverarbeitungsanlagen muss ohne Unterbrechung gewährleistet sein. Auch bei Netzausfällen darf die 50-Hz-Frequenz der Speisespannung um nicht mehr als ± 0,4 Hz schwanken. Eine Anlage zur unterbrechungslosen Speisung eines Computers besteht aus einem Gleichrichter für konstante Spannung und begrenzter Stromstärke, einer Akkumulatorenbatterie und einem Leistungswechselrichter. Der Lade-gleichrichter gibt eine auf 0,5 % stabilisierte Gleichspannung ab. Die Grösse der Ladespannung wird so gewählt, dass die Batterien kein Gas entwickeln.

Kleinschaltuhren mit Frontplattenabmessungen von 72 × 72 Millimeter wurden für die Verwendung in Industrie, Gewerbe und Haushaltungen entwickelt. Mit ihnen können Tages- oder Wochenprogramme in drei Schaltkreisen eingestellt werden. Die Montage der Schaltuhren bereitet wegen ihrer Kleinheit keine Platzschwierigkeiten. Die Synchron-Uhrenantriebe werden mit oder ohne Gangreserve hergestellt. Jeder der drei Schaltkreise lässt sich mit 16 Schaltspielen versehen.

VDI fordert europäisches Patentrecht. Der Verein Deutscher Ingenieure unterstützt nachdrücklich die Bestrebungen zur Internationalisierung des gewerblichen Rechtsschutzes, sowohl auf der Ebene der europäischen Staatengruppe als auch auf der Ebene eines weltweiten Zusammenschlusses. Der Verein hält die baldige Errichtung eines europäischen Patentamtes für erforderlich.

Verschiedenes — Divers

Assemblée générale de «Pro Téléphone»

L'association «Pro Téléphone» a tenu son assemblée générale le 20 mai dernier dans la grande salle des chevaliers du château Stockalper à Brigue, sous l'experte présidence de M. Otto Tschumi,

vice-président et délégué du Conseil d'administration de la Société Autophone S. A., Soleure.

Quelque peu retardée pour permettre aux membres de rallier la métropole du haut Valais, l'assemblée a débuté à 11 h 15 et a été enlevée au pas de charge par le président, aidé de M. Jacopin, Directeur général des Câbles électriques Cortaillod, qui présentait le plan quinquennal d'activité de «Pro Téléphone»; M. Jacopin voulut bien qualifier de «cadre» plutôt que de «programme rigide» le plan élaboré. Procès-verbal 1968, rapports et comptes, plan quinquennal, furent acceptés. Les cotisations 1969 restent inchangées.

Commenté par le nouveau secrétaire, M. Bühlmann, successeur de M. Nicolai, comprenant entre autre: participation au comptoir de Martigny, production d'un film, affiches télédiffusion, a été adopté à l'unanimité. Unanimité également pour une modification des statuts portant à 14 l'effectif du Comité qui permettra l'entrée d'un représentant de la Suisse méridionale.

Président, vice-président et membres du Comité rééligibles furent réélus et le Tessinois, M. de Gasparo, Bodio, est le nouvel élu. Il en fut de même pour les réviseurs des comptes et leurs suppléants.

Suivit une conférence de M. Bolay, Président-Directeur d'Albiswerk, qui paraîtra probablement dans les «TT-Mitteilungen». Puis, un apéritif offert par la ville de Brigue fut suivi d'un déjeuner à Blatten sous le magnifique soleil valaisan. *R. Richard*

Die schweizerische und europäische Tiefkühlwirtschaft 1969

Fachleute aus 7 verschiedenen Ländern, Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Frankreich, Deutschland und der Schweiz, berichteten anlässlich einer Pressekonferenz des schweizerischen Tiefkühlinstitutes am 21. Mai 1969 über die Entwicklungstendenzen in der Tiefkühlung.

Eingangs wurde erwähnt, dass das Gebiet der Tiefkühlung einen beachtlichen Forschungsaufwand benötigte. Im Jahre 1968 hat auch die schweizerische Tiefkühlwirtschaft einen gewaltigen Sprung nach vorne gemacht. Auch der Einkaufsstil in der Schweiz hat sich in den letzten 5 Jahren, im Zuge der Diskount- und Verbrauchermarktelle, rasch verändert. Die Verbraucherziffer im Bereiche des Privatkonsums und des Gastgewerbes wächst ständig. Beim Gesamtverbrauch der Tiefkühlprodukte in der Schweiz im Jahre 1968 beträgt die Zunahme 22,8 %, beim Pro-Kopf-Konsum 20,8 %. Es scheint, dass über ganz Europa eine «Kälte-welle» eingebrochen ist und der europäische Konsument die Vorteile, die ihm durch die Tiefkühlung geboten werden, zu erkennen beginnt.

Die grösste aussereuropäische Tiefkühlabteilung befindet sich in Serramonte (USA), südlich von San Franzisco. Diese verfügt über 251,5 Laufmeter Tiefkühlgondeln. Angeboten werden dem Konsumenten über 700 verschiedene Produkte, während dem europäischen Konsumenten nur 200...300 Artikel zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Codex Alimentarius unter dem Patronat der FAO und der Weltgesundheitsorganisation werden weltweit gültige Normen ausgearbeitet. In den USA, Schweden, Frankreich und Deutschland besteht aber die Tendenz, diesen Normen nur den Charakter von Richtlinien zu geben.

Die Tiefkühlbranche bemüht sich stetig um die bessere Information des Konsumenten. Eine Neuerung in der Schweiz ist ab 1970 die Vereinheitlichung der Haltbarkeitsangaben auf den Pakungen (haltbar x Monate ab Kauf). Es ist auch vorgesehen, laufende Kontakte mit den Konsumentenorganisationen aufzunehmen. *S. Meyer/E. Tanner*

Seminar über Technische Physik. Im Rahmen des Seminars über Technische Physik der ETH wird am 30. Juni 1969, 16.15 Uhr, im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH-Aussenstation Höggerberg, ein Vortrag von *S. Grützmann*, München, unter dem Titel «Anwendung des Hall-Effektes in der Nachrichtentechnik» abgehalten.

Auskünfte sind vom Institut für Technische Physik an der ETH zu erhalten.

Veranstaltungen — Manifestations

Datum Date	Ort Lieu	Organisiert durch Organisé par	Thema Sujet
1969			
18. 6.—27. 6.	London	Iliffe Exhibitions Limited (Inf.: Presse Office, Dorset House, Stamford Street, London SE 1)	Interplas 69, Internat. Plastics Exhibition in Europe
24. 6.—25. 6.	Brüssel	Production Engineering Research Association of Great Britan (Inf.: Leicestershire, Melton Mowbray)	The Practical Application of SI Units
26. 6.—27. 6.	Frankfurt a. Main	Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparate- wesen (Dechema) (Inf.: Dechema, Postfach 970146, D-6000 Frankfurt/Main)	Dechema-Jahrestagung 1969
30. 6.—4. 7.	Harwell	Royal Institute of Chemistry (Inf.: The Education Officer, 30, Russell Square, London, W. C. 1)	Summer School in Nuclear Methods of Trace Element Analysis
1. 7.—4. 7.	Zilina (CSSR)	Public Relations für das Baugewerbe (Inf.: F. Scheidegger, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich)	Internationale Ausstellung der Kleinmechanisierung des Baugewerbes, Sympomech
3. 7.—4. 7.	Biel	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband (SWV) (Inf.: SWV, Rütistrasse 3A, 5400 Baden)	Hauptversammlung 1969
27. 8.—1. 9.	Zürich	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Fera, Schweiz. Ausstellung für Radio-, Fernseh-, Phono- und Tonbandgeräte
31. 8.—7. 9.	Leipzig	Leipziger Messe (Inf.: Hainstrasse 16, DDR-701 Leipzig)	Leipziger Herbstmesse 1969
1. 9.—6. 9.	Louvain (Belgique)	Laboratoire d'Electronique, section Physique et Electronique de l'Université Catholique de Louvain (Inf.: Prof. F. Van de Wiele, Laboratoire d'Electronique, 94, Kardinaal Mercierlaan, Heverlee/Belgique)	Physique des Semiconducteurs
6. 9.—8. 9.	St. Gallen	Schweiz. Elektrotechnischer Verein (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Jahresversammlung des SEV und VSE
7. 9.—14. 9.	Utrecht	Vereiniging voor Oppervlaktetechnieken van Metalen (Inf.: VOM, Vredenburg, Niederlande)	IV. International Congress on Metallic Corrosion
9. 9.—13. 9.	Utrecht	Vereiniging voor Oppervlaktetechnieken van Metalen (Inf.: VOM, Vredenburg, Niederlande)	Internationale Fachmesse für Metall-Oberflächen- behandlung, Eurofinish 1969
13. 9.—28. 9.	Lausanne	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Comptoir Suisse
15. 9.—20. 9.	Bruxelles	Université Libre de Bruxelles (Inf.: Dr. J. Florine, 50, avenue F. D. Roosevelt, B-Bruxelles 5)	Systèmes logiques, Conception et Applications
15. 9.—20. 9.	Luzern	3. Internationaler Seilbahn-Kongress (Inf.: 3. Internationaler Seilbahn-Kongress, Organi- sations-Ausschuss, Postfach 2017, 3001 Bern)	3. Internationaler Seilbahn-Kongress
15. 9.—6. 10.	Paris	Association des Artistes Décorateurs (Inf.: Sekretariat des SBK, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich)	Salon International de la Lumière
16. 9.—19. 9.	Tihany (Ungarn)	Mathematical Society (Inf.: Mathematical Society, V. Szabadság tér 17, Budapest)	Colloquium on reliability Theory
17. 9.—19. 9.	Oxford	Aere Harwell (Inf.: R. W. Mc Ilroy, Didcot, Berks., England)	International Conference on Cyclotron Design and Operation
22. 9.—25. 9.	Strasbourg	Lichttechnische Gesellschaften der Europäischen Länder (Inf.: SBK, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	1. Europäischer Lichtkongress
22. 9.—2. 10.	Ljubljana	Jugoslawisches Komitee der CEE (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Versammlung der CEE (nur für Delegierte)
29. 9.—3. 10.	Baden bei Wien	Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (Inf.: ADV, Feldmühlgasse 11, A-1130 Wien)	Datenverarbeitung im europäischen Raum
30. 9.—3. 10.	Budapest	Ungarischer Elektrotechnischer Verein (Inf.: Sekretariat der 10. Blitzschutzkonferenz, V. Szabadság tér 17, Budapest)	10. Internationale Blitzschutzkonferenz
1. 10.—5. 10.	Lyon	Société Française des Electriciens (Inf.: 10, av. Pierre-Larousse, F-92 Malakoff)	Congrès de Lyon
8. 10.—12. 10.	Genova	Instituto Internazionale delle Comunicazioni (Inf.: 18, viale Brigate Partigiane, 16129 Genova)	XVII. Convegno Internazionale delle Comunicazioni
1. 11.—13. 11.	Teheran	Bureau Central de la CEI (Inf.: CEI, 1, rue Varembe, Genève)	Assemblée générale de la CEI (nur für Delegierte)
6. 10.—11. 10.	Basel	nuclex 69 (Inf.: 4000 Basel 21)	Atomtechnische Weltmesse, nuclex 69
9. 10.—19. 10.	St. Gallen	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Olima
10.12.—12.12.	London	Institution of Electrical Engineers (Inf.: IEE, Savoy Place, London W.C. 2)	Conference on Reliability in Electronics
1970			
21. 4.—24. 4.	Budapest	Hungarian Academy of Sciences (Inf.: Mrs. A. Valkó, Microcoll, Budapest, V. Szabadságtér 17.)	4. Colloquium on Microwave Communication
23. 8.—26. 8.	Stock- holm	International Association for Hydraulic Research (Inf.: P.G. Fällström Swedish State Power Board, S-16287 Vällingby (Sweden))	Hydraulic Machinery and Equipment in the Atomic Age

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Fachkollegium 48 des CES Elektromechanische Bestandteile für Elektronik und Nachrichtentechnik

Das FK 48 hielt unter dem Vorsitz seines Präsidenten, M. Rheingold, am 7. Mai 1969 seine 28. Sitzung in Olten ab.

Die Sitzung diente vor allem der Vorbereitung für die nächste internationale Tagung des CE 48 und seiner Sous-Comités, die vom 30. Mai bis 6. Juni 1969 in Den Haag, Holland, stattfinden wird. Der Vorsitzende orientierte über das Ergebnis der Bemühungen, dass die Plattendicken von Basismaterial für gedruckte Verdrahtungen in den verschiedenen CEI-Publikationen übereinstimmen. Sodann wurde Kenntnis genommen vom Erscheinen einer provisorischen Prüfbestimmung für Würgeklemmen für Hausinstallationen, die von den Technischen Prüfanstalten des SEV ausgearbeitet worden war. Bei der Bestellung der Delegation der Schweiz an die internationalen Sitzungen in Den Haag wurde beschlossen, keine Vertretung in das SC 48A, Röhrenfassungen und Zubehör, zu entsenden. Einerseits finden die Sitzungen zeitlich parallel statt, andererseits ist das Interesse der Schweizer Industrie am Arbeitsgebiet des SC 48A sehr gering. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, die Dokumente des SC 48A zwar weiterhin auf der Traktandenliste des FK 48 aufzuführen, auf eine Diskussionsdiskussion jedoch nur einzutreten, sofern ein Antrag dazu von einem Mitglied vorliegt. Im übrigen wurden die internationalen Traktandenlisten des CE 48, der SC 48B und 48C im Detail durchgesehen und der Stand der Dokumente sowie allfällige Stellungnahmen der Schweiz festgehalten. Aus der Traktandenliste des CE 48 geht hervor, dass beabsichtigt ist, 2 neue Arbeitsgruppen zu bilden, und zwar für «Rechenanlagen-Stecker» und «Stecker für racks and panels». Nach Diskussion des Dokumentes 48C(*United Kingdom*)16, Proposals of the British Committee for optical electronic switches, Draft scope, terminology and test definition, wurde beschlossen, dem SC 48C vorzuschlagen, dass derartige Schalter nicht im CE 48 zu behandeln seien. Bei der Besprechung des Dokumentes 48C(*Secretariat*)21, Responsibility for work on reed contact capsules, bildete sich die mehrheitliche Auffassung, dass die Veröffentlichung von internationalen Empfehlungen für Reed-Kontakte und auch Klein-Relais äusserst dringend sei. Das FK 48 wird sich über den Stand der Arbeiten des CE 41, Relais, orientieren lassen. Das Dokument 48C(*Secretariat*)20, Essais d'endurance électrique des interrupteurs d'alimentation, Coordination avec le SC 12B, Sécurité, wurde ebenfalls besprochen. In einer schriftlichen Stellungnahme wird vorgeschlagen, dass die Anzahl Schaltzyklen in den CEI-Publikationen 131-1, Interrupteurs à bascule, und 163-1, Interrupteurs sensibles, von 10 000 auf 15 000 erhöht werden soll. Der Grund dafür ist eine Vereinheitlichung der Prüfanforderungen.

Zu einer nächsten Sitzung wird eingeladen, sobald weitere internationale Dokumente zur Besprechung vorliegen. *F. Baumgartner*

Fachkollegium 201 des CES Isolierte Leiter

Das FK 201 hielt am 4. März 1969 unter dem Vorsitz seines Präsidenten, H. R. Studer, in Bern seine 33. Sitzung ab.

Der 6. Revisionsentwurf der Sicherheitsvorschriften mit thermoplastischer Kunststoffisolation wurde im Detail durchberaten. Mehrere Ergänzungen, so z. B. betreffend die Gewichtsverlustmessung, sind noch in den Text einzufügen. Verschiedene Dimensionierungstabellen für spezielle Kabeltypen mussten geändert werden. Auch konnten die neu aufgestellten Dimensionierungstabellen der Kabeltypen TrBB, TrB und TtB durchbesprochen werden.

Das CEI-Dokument 20B(*Bureau Central*)32 gab zu keinen Einwänden Anlass und wurde genehmigt. *H. H. Schrage*

Weitere Vereinsnachrichten

Inkraftsetzung der Publikation 3014.1969 des SEV, «Regeln für Quecksilberdampf-Umformer»

Im Bulletin Nr. 5 vom 1. März 1969 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die Publikation 84 der CEI, welche seit 1. April 1962 als Publikation 3014.1962 in Kraft steht, nun mit den Compléments 84A (1966) und 84B (1967) als Publikation 3014.1969 zu übernehmen. Da innerhalb des angesetzten Einsprachetermins keine Äusserungen von Mitgliedern eingingen, hat der Vorstand des SEV auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht die Publikation 84 mit den Compléments 84A und 84B auf den 1. Juni 1969 in Kraft gesetzt.

Die Publikation 84 der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV (Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich) zum Preis von Fr. 66.— erhältlich, das Complément 84A zum Preis von Fr. 25.—, das Complément 84B zum Preis von Fr. 33.— und die Publikation 3014.1969 des SEV, Regeln für Quecksilberdampf-Umformer, durch welche die CEI-Publikation samt den beiden Compléments in der Schweiz eingeführt wird, zum Preis von Fr. 1.50 (Fr. 1.— für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 3128-1.1969 des SEV, «Regeln für elektrische Relais, Unverzögerte Steuerrelais»

Im Bulletin Nr. 13 vom 22. Juni 1968 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die Publikation 255-1 der CEI, Relais électriques, Première partie: Relais de tout-ou-rien instantanés, in der Schweiz zu übernehmen. Die Ausschreibung im Bulletin führte zu einer Einsprache redaktioneller Art, die im Einvernehmen mit dem Einsprecher erledigt werden konnte. Auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht hat der Vorstand des SEV die Publikation auf den 1. Mai 1969 in Kraft gesetzt.

Die Publikation 255-1 der CEI ist bei der Verwaltungsstelle des SEV (Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich) zum Preise von Fr. 30.— erhältlich, die Publikation 3128-1.1969 des SEV, Regeln für elektrische Relais, Unverzögerte Steuerrelais durch welche die CEI-Publikation in der Schweiz eingeführt wird, zum Preise von Fr. 1.50 (Fr. 1.— für Mitglieder).

Inkraftsetzung der Publikation 9001-10.1969 des SEV, «Regeln und Leitsätze des SEV, Graphische Symbole für Antennen und Radiostationen»

Im Bulletin des SEV Nr. 8 vom 12. April 1969 wurde den Mitgliedern des SEV der Vorschlag unterbreitet, die Publikation 117-10 der CEI, Symboles graphiques recommandés, 10^e partie: Antennes, stations et postes radio-électriques, mit einer deutschen Übersetzung versehen in der Schweiz zu übernehmen. Die Ausschreibung im Bulletin führte zu einer Einsprache redaktioneller Art, die im Einvernehmen mit dem Einsprecher erledigt werden konnte. Auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht hat der Vorstand des SEV die Publikation auf den 1. Juli 1969 in Kraft gesetzt.

Die Publikation 9001-10.1969, Regeln und Leitsätze des SEV, Graphische Symbole für Antennen und Radiostationen, ist bei der Verwaltungsstelle des SEV (Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich) zum Preise von Fr. 16.— (Fr. 14.50 für Mitglieder) erhältlich.

Überarbeitung der Sicherheitsvorschriften für Netzsteckkontakte, SEV 1011.1959, und der Vorschriften (Qualitätsregeln) für Steckkontakte, SEV-Publikation 120

Das Fachkollegium 208 des CES, Steckvorrichtungen, hat die Aufgabe, in naher Zukunft die Sicherheitsvorschriften für Netzsteckkontakte, SEV 1011.1959, und die Qualitätsregeln für Steckkontakte, SEV-Publikation 120, zu überarbeiten.

Diese überarbeiteten Vorschriften sollen dem neuesten Stand der Technik und den neuesten Erkenntnissen auf diesem Gebiet angepasst sein. Auch sollen die Erfahrungen und Ansichten einer möglichst grossen Zahl von Sachkennern berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde laden wir die auf diesem Gebiet tätigen Fachleute ein, uns ihre Anregungen bis zum *14. Juli 1969 schriftlich* mitzuteilen. Diese Eingaben können sich u. a. mit folgenden Themen befassen: Verbesserungen in der Bauart, der Zugentlastung, der Klemmen, der Buchsenausbildung, der Schlaufmöglichkeit, der Platzverhältnisse, der Schlagfestigkeit, der Alterungsbeständigkeit. Die genormten Steckkontaktbilder dürfen jedoch nicht geändert werden.

Jahresversammlung 1969

Die Jahresversammlung 1969 des SEV und des VSE findet am 6., 7. und 8. September in St. Gallen statt und verspricht besonders interessant zu werden.

Aus dem Programm seien u. a. erwähnt der an die Generalversammlung des SEV anschliessende Vortrag von Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen, die Besichtigung der Anlagen der Vorarlberger Illwerke AG, verbunden mit einer Fahrt auf der Silvretta-Hochalpenstrasse sowie eine Fahrt mit der Bahn der Rheinbauleitung und der Besuch der Wild Heerbrugg AG, Werke für Optik und Feinmechanik, Heerbrugg. Eine Fahrt auf dem Bodensee sowie, für die Damen, die Besichtigung der weltbekannten Stiftsbibliothek und der renovierten Stiftskirche in St. Gallen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Tage vom 6. bis 8. September 1969 für die diesjährige Versammlung jetzt schon zu reservieren.

Studienreise nach Italien der Schweiz. Beleuchtungskommission (SBK)

2. bis 4. Juli 1969

Kollektivfahrt Zürich–Mailand retour, I. Klasse, Fahrt mit Pullman-Autobus ab Mailand über Bologna, Florenz nach Massa und ebenso Rückfahrt nach Mailand. Abendrundfahrt in Mailand, Hotelzimmer inkl. Frühstück, 1. Tag in Mailand, 2. Tag in Massa, Reise ab Zürich HB.

Pauschalkosten ohne Mittag- und Abendessen ca. Fr. 190.— bei Doppelzimmern mit Dusche, Hotel II. Klasse.

Einzelzimmer mit Dusche,	Mehrpreis Fr. 12.—
Hotel I. Kl. bei Doppelzimmer,	Mehrpreis Fr. 10.50
Hotel I. Kl. Einzelzimmer,	Mehrpreis Fr. 20.—
Einzelhinreise nach Mailand,	Mehrpreis Fr. 14.40
Einzelrückreise ab Mailand,	Mehrpreis 11.20

Alle Mehrpreise pro Person zum Pauschalpreis gerechnet, ab Zürich HB.

Informationen:

Thema: Aufhellung von Strassenoberflächen durch Belagzusätze. Exposés durch italienische Fachleute über Technologie der Strassenbeläge, lichttechnische Untersuchungen, bau- und verkehrstechnische Aspekte. Besichtigung entsprechender Strassen und Tunnels sowie eines Industrierwerkes.

Anmeldung unter Voreinzahlung von Fr. 190.— auf Postcheckkonto der Schweiz. Beleuchtungs-Kommission (80 - 42300), Zürich, sowie briefliche Mitteilung der Personalien und gewünschte Reise- und Unterkunftsart an das Sekretariat der SBK (8008 Zürich, Seefeldstrasse 301). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Neue Mitglieder des SEV

Gemäss Beschluss des Vorstandes sind neu in den Verein aufgenommen worden:

1. Als Einzelmitglieder des SEV

1.1 Jungmitglieder

ab 1. Januar 1969

von Allmen W., Ingenieur-Techniker HTL, Neuwiesenstrasse 18, 8400 Winterthur.

Gomringer Eugen, Ingenieur-Techniker HTL, Breitenweg 9, 8910 Affoltern a. A.

ab 1. Juli 1969

Scherrer Martin H., Techniker, Rehweg 6, 8400 Winterthur.
Vogt Werner, stud. el. ing., Fürstenstrasse 281, 9496 Balzers FL.

1.2 Ordentliche Einzelmitglieder

ab 1. Januar 1969

Abrecht Paul, Elektrotechniker, Kirchfeld 899, 8910 Affoltern a. A.

Brühlhart Charles, Elektroingenieur-Büro, Veilchenweg, 3186 Düringen.
Frank Bruno, Dr. iur. Sekretär des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, 8023 Zürich.

Klein Charles, Dr. ing. chem., Rue du Jura 6, 1392 Grandson.

Meyenberg Hans, dipl. Elektroing. ETH-Zürich, Bonstettenstrasse 10, 3000 Bern.

Palit Basanta, Dr. Ing., Haldenstrasse 22, 5415 Nussbaumen.

Schleich Armin, Scheuchzerstrasse 188, 8057 Zürich.

Voser Othmar, Chemielaborant, Höhenweg 730, 5115 Mörliken.

ab 1. Juli 1969

Hauser Friedrich, Elektroingenieur, Schwimmbadstrasse 7, 5430 Wettingen.

Schiesser Mathias, Prokurist, Ifangstrasse 10, 8104 Weiningen.

2. Als Kollektivmitglieder des SEV

ab 1. Januar 1969

AG Ingenieurbüro Maggia, Piazza Fontana Pedrazzini, 6601 Locarno.

Huber & Monsch AG, elektrotechnische Unternehmungen, Ilgenstr. 28, 9000 St. Gallen.

Kreis AG, Silber- und Metallwarenfabrik, 9014 St. Gallen.

Provel AG, elektronische Apparate, Hardstrasse 235, 8005 Zürich.

Soudag AG, Verbindungstechnik, Friesstrasse 17b, 8050 Zürich.

Neue Publikationen der

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 103 | Condensateurs électrolytiques à l'aluminium, à longue durée de vie (Type 1) et à usage général (Type 2)
(2 ^e édition, 1969) | Preis Fr. 30.— |
| 151-17 | Mesures des caractéristiques électriques des tubes électroniques
<i>Dix-septième partie: Méthodes de mesure des tubes à gaz</i>
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 39.— |
| 151-19 | Mesures des caractéristiques électriques des tubes électroniques
<i>Dix-neuvième partie: Méthodes de mesure des stabilisateurs à effluves</i>
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 12.— |
| 191-1A | Complément à la Publication 191-1 (1966) Normalisation mécanique des dispositifs à semiconducteurs
<i>Première partie: Préparation des dessins des dispositifs à semiconducteurs</i>
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 3.75 |
| 269-1 | Coupe-circuit à basse tension à haut pouvoir de coupure pour usages industriels et analogues
<i>Première partie: Règles générales</i>
(1 ^{re} édition, 1968) | Preis Fr. 51.— |
| 273 | Dimensions des supports isolants et éléments de supports isolants d'intérieur et d'extérieur destinés à des installations de tension nominale supérieure à 1000 V
(1 ^{re} édition, 1968) | Preis Fr. 27.— |
| 288-1 | Blindages de tubes électroniques
<i>Première partie: Règles générales et méthodes de mesure</i>
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 15.— |
| 189-5 | Câbles et fils pour basses fréquences isolés au p.c.v. et sous gaine de p.c.v.
<i>Cinquième partie: Fils et câbles d'équipement, à conducteurs massifs ou divisés, isolés au p.c.v., sous écran, à un conducteur ou à une paire</i>
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 18.— |
| 291 | Définitions relatives aux coupe-circuit à fusibles
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 6.75 |
| 294 | Mesure des dimensions d'un composant cylindrique à deux sorties axiales
(1 ^{re} édition, 1969) | Preis Fr. 6.75 |

Regeln des SEV, Elektronische Voltmeter

Der Vorstand des SEV hat am 21. Februar 1969 beschlossen, den Mitgliedern des SEV die 1. Auflage 1969 der Publikation 217 der Commission Electrotechnique Internationale (CEI) im Hinblick auf die beabsichtigte Inkraftsetzung in der Schweiz zur Prüfung zu unterbreiten. Diese Publikation, betitelt «Voltmètres électroniques», enthält den französischen und englischen Wortlaut in Gegenüberstellung. An der Ausarbeitung waren die im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee (CES) vertretenen schweizerischen Fachleute massgebend beteiligt, insbesondere die Mitglieder des FK 13C, Elektronische Messgeräte.

Der Vorstand und das CES vertreten die Ansicht, es sollte auf die Ausarbeitung besonderer schweizerischer Regeln verzichtet werden, um sowohl zur internationalen Vereinheitlichung der Regeln beizutragen, als auch die finanziellen Aufwendungen, die bei der Herausgabe besonderer schweizerischer Regeln nötig wären, zu ersparen.

Da der wirtschaftliche Vorteil der unveränderten Übernahme einer CEI-Publikation nicht mehr gegeben wäre, wenn ihr Text gesetzt und im Bulletin veröffentlicht würde, verzichtet der Vorstand auf einen Abdruck. Mitglieder des SEV, welche die Publikation noch nicht kennen, sich für die Materie jedoch interessieren, werden deshalb eingeladen, sie bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, zum Preise von Fr. 45.— zu beziehen.

Der Vorstand lädt die Mitglieder ein, die CEI-Publikation zu prüfen und eventuelle Bemerkungen dazu bis spätestens *12. Juli 1969, schriftlich in doppelter Ausfertigung* dem Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, einzureichen. Sollten bis zu diesem Termin keine Bemerkungen eingehen, so würde der Vorstand annehmen, die Mitglieder seien mit dem Text einverstanden, und auf Grund der ihm von der 78. Generalversammlung 1962 erteilten Vollmacht über die Inkraftsetzung beschliessen. Die Tatsache der Inkraftsetzung würde wie bisher durch ein entsprechendes Einführungsblatt im Publikationswerk des SEV festgelegt.

Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletin des SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.